

linge sollen posthum in einer Zusammenfassung erscheinen. D o n k s umfangreiche Arbeiten auf diesem Gebiet werden deutlich, wenn man weiß, daß viele Familien von Nichtblätterpilzen von ihm begründet wurden, z. B. *Ganodermataceae* Donk, die *Hymenochaetaceae* Donk, die *Clavulinaceae* Donk, die *Hericiaceae* Donk und andere.

Jeder, der diesen hervorragenden Mykologen kennengelernt hat, war von seinem umfangreichen Wissen auf allen Gebieten der Mykologie beeindruckt, nicht zuletzt aber auch von seinem überaus liebenswürdigen Wesen.

Für die Mykologie bedeutet der Tod Dr. D o n k s einen unersetzlichen Verlust und alle, die ihn persönlich kannten, trauern um den vielseitigen, wertvollen Menschen.

M i l a H e r r m a n n

Frau Dipl.-Biol. I n g e b o r g S c h m i d t, Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung des Kreises Stralsund, erwarb den Doktorgrad der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit einer Dissertation „Untersuchungen über die höheren Meeresspilze der Ostseeküste“.

K r e i s e l

Aus den Bezirken

Bericht über die Arbeitsbesprechung der Beauftragten für Pilzaufklärung des Bezirkes Halle

Die Veranstaltung fand am 6. 5. 1973 im Hörsaal der Sektion Biowissenschaften der MLU Halle-Wittenberg statt. Teilgenommen hatten außer einigen Gästen fast alle Beauftragten des Bezirkes, insgesamt 82 Personen.

Dr. v. L u p i n begrüßte die Teilnehmer im Namen des Hygieneinstitutes und übermittelte Grüße und Wünsche des Institutsdirektors OMR Prof. G r a h n e i s.

Bis 14 Uhr fanden wissenschaftliche Vorträge statt, die interessant und lehrreich waren. F r i e d e r G r ö g e r zeigte in seinem Vortrag „Neues über Röhrlinge“ die Unterscheidungsmerkmale der neu aufgeteilten Arten anhand der Arbeit von W a t l i n g (s. Myk. Mitt. Bl. 16: 64–66, 1972) und bat bei künftigen Fundangaben diese neue Gliederung zu beachten. Der ausgezeichnete Vortrag von Dr. W. H e r r m a n n „Über das Gift der Frühjahrslorchel“ rief lebhaftige Diskussion hervor. Dr. J. M i e r s c h sprach über die Farbstoffe

einiger Täublingsarten, Paul Nothnagel berichtete über den neuen wissenschaftlichen Namen unserer „Kyffhäuserlorchel“, die nun *Discina fastigiata* heißen soll. Zur Problematik der Pilzsoziologie sprach Heinrich Dörfelt.

Nach der Verlesung des Tätigkeitsberichtes 1972 für den Bezirk Halle durch die Bezirkspilzsachverständige Mila Herrmann wurde die Arbeit in den einzelnen Kreisen ausgewertet. Natürlich ist die Aufklärungstätigkeit in waldnahen Gebieten oder in Kreisen, in denen Urlaubszentren liegen, umfangreicher, doch letzten Endes hängt aller Erfolg von der Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen ab.

Der Bezirk Halle steht mit durchschnittlich 230 Pilzberatungen pro Beauftragten (d. i. die Zahl der ratsuchenden Bürger) an dritter Stelle in der DDR, liegt aber um 50 % höher als der DDR-Durchschnitt, wo 150 Beratungen auf einen Beauftragten entfallen.

Leider kam es 1972 häufiger zu Erkrankungen nach Pilzgenuß und bedauerlicherweise sogar zu einem Todesfall. Nach einem Mischgericht mit Grünen Knollenblätterpilzen erkrankte eine 4köpfige Familie, deren 15jähriger Sohn starb. Insgesamt waren bei 11 Geschehen 28 Personen erkrankt, von denen 24 klinisch und 4 ambulant behandelt wurden.

2 Geschehen — Grüner Knollenblätterpilz — 6 Personen

1 Geschehen — roher Kahler Krempling — 1 Person

7 Geschehen — Reißpilze, Giftchampignons u. rohe Pilze — 17 Personen.

Zum Schluß berichtete M. Herrmann über neue Pilzliteratur in der DDR und im Ausland, soweit sie zur Verfügung stand.

Gertraut Häußler, 42 Merseburg, Am Goldgraben 13

Literaturbesprechung

Haas, H. und Schrempf, H.: „Pilze, die nicht jeder kennt“. 112 Pilze in Farbe, 70 Seiten. Franckh'sche Verlagshandlung. — Stuttgart, Preis 6,80 M.

„Pilze, die nicht jeder kennt“ ist das zweite Pilz-Bändchen in der Reihe „Bunte Kosmos-Taschenführer“. Während im ersten Bändchen in „Pilze in Wald und Flur“ die einzelnen Arten nach den natürlichen Standorten gegliedert waren, werden sie jetzt systematisch eingereiht.

Wiederum sind auf der rechten Seite des aufgeschlagenen Büchleins fast durchweg vier Abbildungen von Pilzen nach hervorragenden Farbaufnahmen von Heinz Schrempf zu sehen. Die Pilz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Bezirken 106-107](#)